

Zeitschrift: Berichte zur Heimatkunde / Birmenstorf
Herausgeber: Max Rudolf
Band: 5 (1996)

Vorwort: Vorwort
Autor: Rudolf, Max

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wichtigste Grundlage jeder menschlichen Ansiedlung ist das Vorkommen von Trinkwasser. In der **Geschichte der Gemeinde Birmensdorf** habe ich gezeigt, wie sich die Birmenstorfer dem seit 1800 zunehmenden Wasserbedarf - herrührend von ansteigender Einwohnerzahl, vermehrter Viehhaltung, verbesserter Hygiene, höherem Komfort - ständig anpassen mussten (Seite 295 bis 302). Im Hauptbeitrage des vorliegenden Heftes 5 der **Berichte zur Heimatkunde** gehe ich nun einen Schritt weiter zurück. Ich kartiere die bis um 1800 noch vorhandenen Quellen und deren Abflüsse und versuche, dem Leser bewusst zu machen, welch landschaftbestimmendes und landschaftbelebendes Element das fliessende Wasser früher in unserem Dorf gewesen sein muss. Früher! Denn wer kann es noch glauben? Gut 60 Quellen traten früher auf unserem Gemeindegebiet zutage und schickten ihr Wasser in schmalen Rinnalen oder munteren Bächlein reusswärts.

Im zweiten Beitrag vernehmen wir, dass die "Altrütene" - heute eine Waldabteilung - der Überrest einer spätmittelalterlichen Form landwirtschaftlicher Nutzung ist. Dies lässt sich nicht nur mit einem alten Flurplan belegen. Mit Überraschung stellen wir fest, dass der Wald über weite Strecken die Abgrenzung bewahrt hat.

Es ist der Wunsch geäussert worden, ich möchte meinen Berichten jeweils eine Übersicht über die bisher erschienenen heimatkundlichen Arbeiten beilegen. Ich komme dieser Anregung gerne nach und stelle die Titel im Anhang zusammen.

